

Datum: 28.11.2011

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSGABE GRAUBÜNDEN



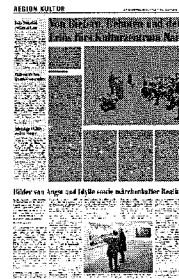
Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'633
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.22
Abo-Nr.: 1088938
Seite: 1
Fläche: 1'298 mm²

REGION KULTUR

**Benefiz-Auktion für
das Kulturzentrum
Nairs bringt 80 000
Franken ein.**



Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'633
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.22
Abo-Nr.: 1088938
Seite: 9
Fläche: 55'807 mm²

Von Bietern, Geboten und dem Erlös fürs Kulturzentrum Nairs



Wer bietet mehr? Die Benefiz-Auktion im Bündner Kunstmuseum in Chur gerät unter den Händen von Auktionator Dirk Boll zu einer spannenden Angelegenheit.

Bild Theo Gstöhl

Von Marina U. Fuchs

Das Unterengadiner Kulturzentrum Nairs hat am Samstag in eigener Sache zu einer Benefiz-Auktion nach Chur ins Kunstmuseum geladen. Die Versteigerung erbrachte über 80 000 Franken als Beitrag zur anstehenden Sanierung von Nairs.

Chur. – Benefiz-Auktion: Solch ein Anlass wird auch in Chur nicht jeden Tag geboten. Deshalb war das Interesse der Kunstfreunde und Förderer des Zentrums für Gegenwartskunst, der Fundaziun Nairs im Unterengadiner Scuol recht gross. 25 Künstlerinnen und Künstler wie Zilla Leutenegger, Max Matter, Gaudenz Signorell, Jules

Spinatsch, Gerber/Bardill, Roman Signer und René Zäch, die einmal Stipendiaten von Nairs waren oder dort ausgestellt haben, stellten ein Werk für die Versteigerung zur Verfügung. Deren Zweck war ein Beitrag zur Mittelbeschaffung zur Erhaltung und Sanierung des Bäderhauses im historischen Kurhausensemble von Scuol-



Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'633
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.22
Abo-Nr.: 1088938
Seite: 9
Fläche: 55'807 mm²

Tarasp. Dort hat Nairs seinen Sitz und erfüllt eine wichtige Funktion in der Vermittlung von Gegenwartskunst für das Unterengadin und weit darüber hinaus.

Mit einem neuen Betriebskonzept soll die Nutzung des Kulturzentrums von fünf auf zwölf Monate im Jahr ausgedehnt werden und das Haus auch anderen Veranstaltern offen stehen.

Alle Werke zugeschlagen

Stephan Kunz, der Direktor des Bündner Kunstmuseums Chur, freute sich am Samstag ausdrücklich, mit seiner Institution Gastgeber für den Anlass sein zu dürfen und betonte die gute und wichtige Zusammenarbeit. Hans-Jörg Heusser, der Präsident der Fundaziun Nairs, und Christof Rösch, der Direktor und künstlerischer Leiter des Zentrums für Gegenwartskunst, gingen auf die Bedeutung von Nairs ein, bevor es ernst wurde mit der Versteigerung. Rösch konnte dafür den Zürcher Auktionator und neuen Europa-Chef des Auktionshauses Christie's, Dirk Boll, gewinnen. Der Profi gestaltete die Auktion mitreisend, fast wie eine Performance, wusste die Interessenten locker indi-

viduell anzusprechen und mit feinem Gespür und Humor zu immer wieder neuen Geboten zu veranlassen. So war es kein Wunder, dass die Auktion als sogenannter «White Glove Sale» zu Ende ging, also alle Werke zugeschlagen wurden. Christof Rösch präsentierte die Arbeiten, sei es von Guido Nussbaum, Corinne Rusch, Julia Steiner oder Cécile Wick, höchstpersönlich – angetan mit weissen Handschuhen zum Schutz der Bilder.

Boll setzte das Anfangsgebot individuell fest, ebenso die Schritte, in denen gesteigert werden konnte. Manchmal ging es schleppend voran, dann wieder jagten sich die Gebote und schnellten viele Hände nach oben, um dabei zu sein. Strahlen bei den einen, die ihr bevorzugtes Kunstwerk bekamen, Enttäuschung bei denen, deren persönliche Limite überschritten wurde.

Höchstgebot für Not Vital

Das zum höchsten Gebot zugeschlagene Kunstwerk war von Not Vital. Seine vernickelte Bronzeskulptur «Pelvis» war einem Sammler 15 400 Franken wert. Aber natürlich gab es auch marktgerechte Zuschläge für Ar-

beiten von Guido Baselgia, Evelina Cajacob, Isabelle Krieg, Flurin Bischoff, Christof Rösch, Corsin Fontana oder H. R. Fricker. Das eng mit der Geschichte von Nairs verbundene Kunstwerk «Luzius/Bonifazius/Emmerita» von Steiner/Lenzlinger wird sogar vom Auktionator persönlich beim neuen Besitzer angeliefert und gehängt. Ein besonderer Bonus, der das Bietgefecht intensivierte. Anders als bei kommerziellen Auktionen gab es kein Aufgeld, also jeder zahlte nur das, was er geboten hatte, und der Erlös kommt vollumfänglich Nairs zugute. So konnten sich die neuen Besitzer von Arbeiten von Christoph Rütimann, Ladina Gaudenz, Martina Gmür, Ralph Hauswirth oder Cécile Hummel nicht nur über den Erwerb, sondern auch über einen Beitrag zum guten Zweck freuen.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Leo Bachmann mit seiner Tuba. Beim Verlassen des Hauses liessen sich viele Besucher von der Installation «Autoportrait» von Daniel Glaser und Magdalena Kunz im Garten des Bündner Kunstmuseums zumindest anfänglich verwirren.